

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 53 (1927)  
**Heft:** 14

**Artikel:** Die Schenkamme  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-459617>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 24.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„Ich bin entschieden dagegen, ohne Herrenbegleitung in ein Café zu gehen.“ — „Ah, bist Du altmodisch.“  
 „Nein das nicht, aber sonst muß ich selber bezahlen.“

Abschied verlief noch freudiger, wie die Ankunft. Man war so erleichtert, beiderseits. Mit „tausend herzlichen Grüßen“ befrachtet kehrten die Meinen wieder zu mir zurück.

Schon am ersten Tag ihrer Wiederkehr wußte mich meine bessere Hälfte davon zu überzeugen, daß sie — wenn je — augenblicklich Erholung dringend nötig hätte! Noch bedeutend nötiger, als vor sechs Tagen. Sie und die Kleine. Ach, ich hatte es doch so gut gemeint! „Ihr hät-

tet das zuckerige „Herzlich Willkommen!“ auf der Torte eben nicht schmecken sollen“, belehrte ich sie.

Seitdem werde ich nie mehr Trauzeuge. Man kann sich dabei eventuell und unbewußt doch eine gewisse Mitschuld aufladen. Namentlich in Hinsicht auf die Nachkommenschaft, welche man durch eine leichtfertige Unterschrift immerhin gewissermaßen sanktioniert.

#### Frankreich spart

Redner: „Sparen, sparen, meine Herren! Wir haben zuviel Beamte, vielzuviele! Balzac sagte schon, das Budget müsse ein fest verschlossener Geldschrank sein und nicht eine Siebkanne...!“ — Stimme im Hintergrund: „Gut, schaffen wir das Budget ab!“

#### Die Schenkammer

In einer französischen Zeitung offerierte sich eine Schenkammer wie folgt: „Ausgezeichnete Schenkammer, mit garantiert reiner Milch, sucht Stelle.“ Sollte es etwa Ammen geben mit abgerahmter Milch?

\*

#### Lieber Rebellspalter!

An einer Winterthurer Bahnunterführung befiehlt eine amtliche Vorschriften-tafel:

Dienstmänner und Handwagen  
im Schritt!

Der galoppierende Dienstmann dürfte zweifelsohne ein naher Verwandter des galoppierenden Amtsschimmels sein, vom Handwagen gar nicht zu reden. Denis

ZÜRICH.  
**Grand-Café de la Terrasse**  
 Täglich 2 Konzerte. / Kapelle L. Helbling.  
**Bellevue-Bar**  
 jeden Abend Konzert. 197  
 Sonntags 4-6 Uhr Jazz-Band.